



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCXLVIII. Kurfürst Friedrich verleiht den Söhnen seines Rathes Heinrich Dorreheide das Angefälle einer dem Bürger Hermann Möller zu Salzwedel zu Lehn gereichten Hebung aus der Mühle vor dem Schlosse ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCXLVII. Der Rath der Stadt Salzwedel entschuldigt sich bei dem Rath der Stadt Hamburg, die Zusammenkunft zu Lüneburg wegen eines dringenden Vorfalles nicht besuchen zu können, am 14. Juli 1443.

Vnsen wilgen srontligen denft mit heylfamer begheringe. Erbaren leuen herren! So vns Juwe wisheit heft gefcreuen, hebbe wy lessliken to vns genomen vnde wol vorstan, So alse Juwe erliken sendeboden mit vele anderer stede sendeboden, de nw kortliken bynnen Luneborch to dage gefant weren, Na guder betrachtighe, wolbedachtem mude vnde gudem berade, dem almechtigen gode to loue etc., dorch nuth, vredes vnde vromen willen der lande vnde stede vnde vnrecht vnde vnrechter gewalt wedder to stande etc., alle defulue Juwe breff mit velen anderen articlen vnde worden inholt, vns dar ok tokomende gedaghet vnde verbodet hebben, des, leuen herren! do wy Juwer Erbarcheit to male sllitegen weten, dat wy vpp dyt mal van grotes Invalles wegen, dat vns nv to voren komen is, So wy dat Juwer werdecheit, wen wy by gik konnen komen, lessliken vorgheuen vnd vertellen wyllen, dare nicht komen noch ssenden konnen. Vorvname, besunderen leuen heren vnde sfrunde! wy Juwe Erfamicheit degher vnde sllitegen biddende siath, Juwe Erbarcheit wil vns hirane nicht vormerken esse waren, want wy gik by eyn ander tyd to willen vnde to denfte mede allen andern guden sfrunden werden mogen, Scholle gy vns nicht vnwillich sfinder horsamich vinden. Wes gy ok dare vorhandelende werden, dar wy billeken vnde mogelken june vulworden mogen, wylle wy vns lessliken an bewyfen. Dat kenne God, de Jw vnde vns jn dogenden spare. Syt God bevalen. Screven vnder vnsem, der olden stad, Secrete, am sondage na Margrete. Anno XLIII.

Den Erbaren heren Borghermesteren vnde Radtmannen der stad Hamborch, vnsen holden heren vnde besundern guden sfrunden, nw tor dachffart to Luneborch wesende.

Radmanne to Soltwedell.

Nach Fidein's Beitr. IV, 176.

CCCXLVIII. Kurfürst Friedrich verleiht den Söhnen seines Rathes Heinrich Dorreheide das Angefälle einer dem Bürger Hermann Möller zu Salzwedel zu Lehn gereichten Hebung aus der Mühle vor dem Schlosse zu Salzwedel, im Jahre 1443.

Wir sfriderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc., Bekennen offentliken mit diesssem brieft vor allermeniglich, das wir angesehen haben sulche manichfeldige getruwe dinst, die vns vnser Rat vnd lieber getruwer heinrich dorreheide offte vnd dicke getan hot vnd noch met sinen Sonen in czukumfftigen czyten wol ton sol vnd magk. Darvmb vnd auch von besunderen gnaden, haben wir Bernden vnd heinrichen, gebruderen, des genannten heinrich dorreheiden Sonen, diesse hirnachgeschriben guter, Jerlichen zcynse vnd Rente, met namen dry pfund pfennyng Salczwedelischer werung von vnser pfenning bede, in der

Sauptth. I. Bd. XIV.

Molle vor vnserm Sloffe zu Salczwedele gelegen, die denn itczunt vnser lieber getruwer herman Moller, Borger zu Salczwedel, met seiner hufzfrauen von vns vnd vnser herrschafft zu orem liebe zu lehene haben, zu eynem rechten angefelle gelihen vnd wir leihen auch den obgnannten Bernden vnd heinrichen, gebruderen, dorreheiden die obgefchriben dry pfundt pfenning an falczwedelischer werung in der obgnannten Moll, vor vnserm Sloffe zu Salczwedel, zu eynem rechten angefelle in crafft diesses briefes etc. vnd Geben In des zu eynem Inwifer vnsern lieben getruwen Tyterich Chuden, vnd hir bey vnd ober sein gewesen vnser Rete vnd lieben getruwen vicken von der Schulenborg vnd wernervon Aluenfleue. Zcu Orkonde met vnserm anhangenden Ingesigel verfigelt vnd Geben zu Salczwedel, am dinstage nach exaudi.

Nach dem Ghurm. Lehnscopialbuche XX, 148.

CCCXLIX. Der Rath zu Salzwedel befundet den von dem Müller der Boddenstedter Mühle vollzogenen Verkauf einer Getreiderente, am 21. Januar 1444.

Wie Borgermeister vnd Radtmann der Olden Stat to Soltwedel Bokennen apenbar vnd don kunt mit duffem vnser breue tugende, vor vns, vnser nakamelingen vnd alswem, dat in vnser jeghenwardicheit Symon, de moller In der Boddenstedter mollen, In mede bywefende der Erzamen Tide Wolter vnd hans Schermer, Gildemeister der Wantfnyder gilde in vnse der Olden stad, vnd ok mit orem gehete, weten, willen, vulbort vnd gehete, vor sick vnd orn nakameden, Gildemeistern der gnanten gilden, als Erfhernn syner mollen, Recht vnd redeliken to eynem rechten Erfkope vorkoft heft vnd vorkoft jegenwardigen in Craft dusses breues in syner mollen vorbenomt mit allen orn tobehorungen Eynen Wispel roggen gudes korns jarlikes pachtens vnd rente der dogetzamen fruwen Gefen, nagelaten wedewen zeliger hans Rebens, vnser medeborgerfken, vnd dem hebber dusses breues mit orn guden willen vor hundert marck penninge vnse der Stad weringe, de sie dem gnanten Symon, den moller, in eynen Summen vul togetalt, vornuget vnd wol botalet heft. Sodann Wispel roggen jarliker pachte vnd rente wil vnd schal de vorbenomde Symon, syne Eruen ofte syner mollen besitter alle jarlikes up Sunte Mertens dach der ergenanten Gefen vnd orn medetobofcreuen wol to dancke vnd sunder alle bohelpe, Indracht vnd vortoch entrichten vnd botalen vnd on denn bringen In Soltwedel, wor on dat wol beqwem is: vnd weret, dat de botalinge also to rechten tiden nicht enfcege, denne scolen vnd mogen de genomde fruwe vnd oft ore medetobofcreuen dar vmme panden vnd panden laten, Edder sodann jarliken pacht mit Gestligem vnd wertlikem rechte vthmanen, wu on so is best vnd boqwem wol euen kummet, sunder alle vare des gerichtes, wu to wy vnd vnse nakamelingen mit den Gildemeistern tor tyd fynde one scolen to bohulpeleich vnd nicht hinderlich syn, Doch also mede In bosceiden, wan dem erbonomden Symon edder dem bositter syner mollen des wol gelustet, mogen sie duffen wispel roggen jarliker rente wedder afkopen vnd losen, vnd wan sie dat don wille, denn scolen sie der benomde fruwen Gefen este dem hebber dusses breues mit orn willen de lose vp Sunte Michaelis dach vorkundigen vnd to seggen, vnd on denne In den vier hilgen dagen to Winachten